

Zur Ueberlieferung der Grammatik des Diomedes.

Gramm. Lat. I p. XXXII ist Keil in Zweifel darüber, ob cod. Harl. 2773, den er selbst nicht eingesehen hatte, den ganzen Diomedes enthalte. Eine von mir angestellte Vergleichung der Handschrift ergab, dass dieselbe sämtliche Bücher des Diomedes enthält, aber allerdings für die Textkritik nichts Neues bietet, da sie auf denselben Archetypus zurückgeht wie der Puteanus und die übrigen Codices.

München.

K. Krumbacher.